UNSER AMTSBLATT

OFFENBLATT

Ausgabe Nr. 37 www.offenblatt.de 31. Oktober 2026

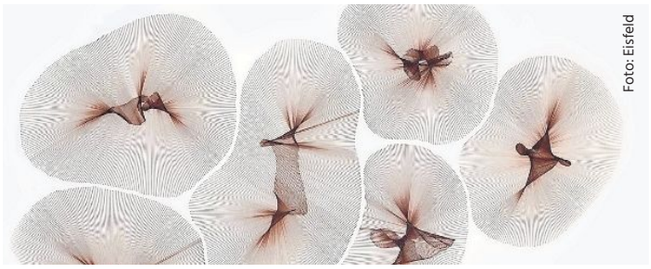


Foto: Eisfeld

Constanze Vogt stellt in der städtischen Galerie aus: Seite 2



Foto: Sielke

Anwerbeabkommen jährt sich: S.3

+++ Die Sportlerwahl 2026 ist in vollem Gange: Seite 4 und 5 +++ Der Trend geht zu pflegeleichten Gräbern: ein Interview auf Seite 10 +++ Die Bürgerstiftung fördert einen Deutschkurs für Jugendliche aus neun Ländern: Seite 14 +++

„Gemeinsam weiterentwickeln“

Der künftige OB Tobias Benz: keine Parteipolitik machen, sondern gemeinsam Lösungen finden

OB-WAHL li Nach der Stichwahl am 25. Oktober steht fest: Nachfolger von Marco Steffens und somit neuer Oberbürgermeister von Offenburg wird Tobias Benz. Mit 64,6 Prozent Stimmenanteil im zweiten Wahlgang konnte sich der CDU-Mann gegen Julian Christ (SPD, 35,4 Prozent) durchsetzen. Die Wahlbeteiligung lag bei 37,4 Prozent.



Künftig wird Tobias Benz (CDU) statt der Stadtkapelle die Stadtverwaltung in Offenburg dirigieren. Foto: Bähr

Bereits im ersten Wahlgang am 11. Oktober lag Tobias Benz mit 45,4 Prozent Stimmenanteil vorne, verpasste allerdings die notwendige absolute Mehrheit. Die Stichwahl schuf dann klare Verhältnisse. Das vorläufige Ergebnis stand um 19.02 Uhr fest. Der Gemeindewahlausschuss verkündigte das amtliche Endergebnis in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag und bestätigte das vorläufige.

Tobias Benz als neu gewählter Oberbürgermeisters wird am Montag, 7. Dezember, in der Sitzung des Gemeinderats vereidigt. Die Verabschiedung des derzeit noch amtierenden Oberbürgermeisters Marco Steffens findet am 20. November statt.

Nach der Verkündung des vorläufigen Wahlergebnisses trat der frisch gewählte Oberbürgermeister mit ein paar persönlichen Worten auf die Bühne vor dem Historischen Rathaus.

Der 44-Jährige äußerte viel Dankbarkeit in seiner Rede und blickte voller Vorfreude auf die kommende Zeit als Oberbürgermeister. Er betonte, dass er keine Parteipolitik machen möchte. Ihm sei wichtig, dass man gemeinsam gute Lösungen finde. Sein Ziel sei, gemeinsam die Stadt Offenburg weiterzuentwickeln. „Suchet der Stadt Bestes“, zitierte Benz aus dem Alten Testament.

Biografisches

Benz ist in Ohlsbach geboren und aufgewachsen, verheiratet und Vater von drei Kindern.

Sein Abitur machte er 2001 am Grimmelshausen-Gymnasium. Nach einem Jahr Zivildienst in der Kinderpsychiatrie an der Lindenhöhe in Offenburg absolvierte Benz von 2002 bis 2008 sein Studium der Volkswirtschaftslehre. Anschließend promovierte er im Bereich Finanzwissenschaften und war zeitgleich als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg tätig (2008-2014).

Seine politische Leidenschaft führte ihn in die Kommunalpolitik. „Nirgends ist Politik näher an den Menschen als in unseren Städten und Gemeinden“, lautet das Credo des 44-Jährigen.

Seiner Leidenschaft für Politik konnte er unter anderem als Gemeinderat in seinem Heimatort Ohlsbach nachgehen. Dort war er zehn Jahre als Mitglied der CDU-Fraktion tätig. Im Jahr 2014 wurde er dann erstmalig als Bürgermeister von Grenzach-Whylen gewählt. Die Gemeinde am Hochrhein hat 15.476 Einwohner*innen (Stand März 2026).

Acht Jahre später wurde er mit 97,4 Prozent Stimmenanteil in seinem Amt als Bürgermeister bestätigt. Dabei wurde er von allen fünf Gemeinderatsfraktionen unterstützt. Sein ehrenamtliches Engagement zeigt Benz in zahlreichen Mitgliedschaften und Vorständen verschiedener Gremien.

Am Samstag, 31. Oktober, um 10 Uhr hat die Offenburger Hexenzunft ganz traditionell ihren Einsatz: Sie wird für den künftigen Rathauschef einen Hexenbaum vor dem Rathaus aufstellen.

Rückblick

Oberbürgermeister*innen der Stadt Offenburg:

2018 bis 2026 Marco Steffens
2002 bis 2018 Edith Schreiner
1989 bis 2002 Wolfgang Bruder
1975 bis 1989 Martin Grüber
1948 bis 1975 Karl Heitz

1976 – 2026

50 Jahre
schöne Küchen



HASU

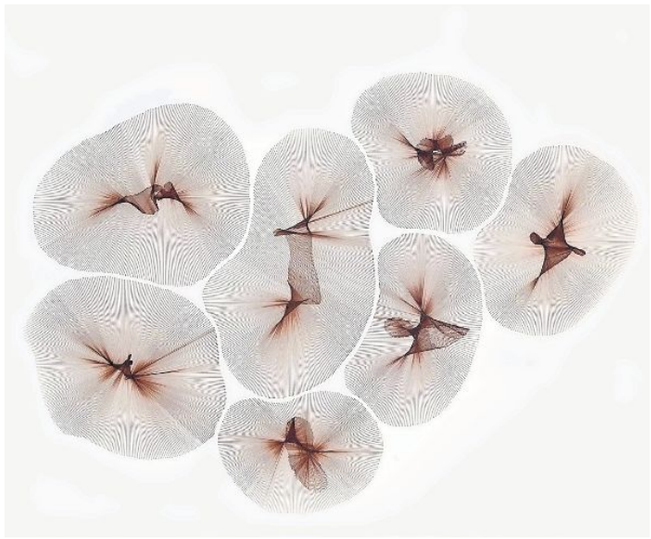
HASU Küche und Wohnen

Moltkestraße 2 • Offenburg
Tel. 0781 924290 • www.hasu.de

Die Linie als Spur und Bewegung

Die Städtische Galerie gibt Einblick in das Werk der Künstlerin Constanze Vogt/Bis 11. April 2027

KUNST Die Städtische Galerie Offenburg lädt zur Eröffnung der Ausstellung Constanze Vogt am Freitag, 6. November, um 19 Uhr ein. Nach der Begrüßung durch Kulturbürgermeister Hans-Peter Kopp führt die Leiterin der Städtischen Galerie, Patricia Potrykus, in die Schau ein.



Filigrane Muster zeichnen das Werk von Constanze Vogt aus. Foto: Eisfeld

In den Werken der Künstlerin Constanze Vogt steht die Linie im Fokus – als Spur, als Form und als Bewegung. Vogt arbeitet handwerklich: sie zeichnet, spannt, näht und faltet. Dabei verwandelt sie in ihren Zeichnungen und Objekten gerade Linien in dynamische, organische Formen. Allem liegt ein unsichtbares Netz zugrunde. Mit dem Lineal gezogene Linien werden in Volumen übertragen, Flächen in den dreidimensionalen Raum übersetzt.

Zu sehen sind Werke der vergangenen zwölf Jahre – neben Fineliner-Zeichnungen, aus Materialien wie Kohle- oder Seidenpapier, Garn und Holz geformte Gebilde, die im Raum hängen oder liegen. Die Ausstellung lässt eintauchen in eine reduzierte, filigrane Formensprache, die gleichzeitig durch Kraft, Durchlässigkeit und inhaltliche Tiefe emotional berührt.

Constanze Vogt, geboren 1984 in Bielefeld, lebt und arbeitet in Berlin. 2015 machte sie an der Muthesius Kunsthochschule Kiel ihren Masterabschluss. Ihr Werk wurde schon zahlreich ausgezeichnet, unter anderem erhielt sie 2019 das HAP-Grieshaber-Stipendium.

Tanzperformance

An mehreren Tagen verschmelzen in der aktuellen Ausstellung der Künstlerin Constanze Vogt Körper und Skulptur. Objekte aus vernähtem und gefaltetem Seidenpapier werden tänzerisch in Bewegung versetzt. Durch die Bewegung entstehen immer neue Faltungen, Verdichtungen und Materialansammlungen, die an natürliche Prozesse erinnern. Körper und Material treten in einen sensiblen Dialog und werfen Fragen nach dem Mit-Werden von Körper, Material und Natur sowie nach Sensitivität, Bewegung, Fragilität und Fürsorge auf. Die performative Intervention ist eine Zusammenarbeit der bildenden Künstlerin Constanze Vogt mit den Tänzerinnen und Choreografinnen Kira Senkpiel (Oslo) und Selina Koch (Stuttgart).

Aufführungen:
Fr, 6.11.26, Beginn 20 und 21 Uhr (Vernissage);
Sa, 7.11.26/10.4.27,
Beginn 11.30/13.40/14.50/16 Uhr;
So, 8.11.26/11.4.27,
Beginn 11.30/13.40/14.50/16 Uhr;
Fr, 9.4 27,
Beginn 19.30/20.30/21.30/22.30 Uhr,
Dauer 40 Minuten, Eintritt frei.
Ermöglicht durch die Projektförderung des Landesverbands Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg.

Notdienste

- 31.10. Bartholomäus-Apotheke
  Hauptstraße 61
  77799 Ortenberg
- 1.11. Schwarzwald-Apotheke
  Hauptstraße 19
- 2.11. Paracelsus-Apotheke
  Hindenburgplatz 1
  77767 Appenweier
- 3.11. Rhein-Apotheke
  Hauptstraße 56
  77743 Neuried
- 4.11. Stadt-Apotheke
  Hauptstraße 43
- 5.11. Weingarten-Apotheke
  Moltkestraße 50
- 6.11. Apotheke Haaß
  Ortenberger Straße 13
- 7.11. Stadt-Apotheke
  Hauptstraße 21
  77723 Gengenbach

Sitzungsplan

4.11. Seniorenbeiratssitzung
15 Uhr, Salmen

5.11. Zweckverband «Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau», 16 Uhr, Appenweier

Download unter ratsinfo.offenburg.de/buergerinfo/infobi.php.
Tagesordnungen auf Seiten 11+13.

Zirkus vor Start

Der Countdown läuft: am 1. November hat der Zirkus Charles Knie Saisonschluss in Heidenheim an der Brenz. Bereits am nächsten Tag rollen die ersten Fahrzeuge zum Offenburger Messeplatz, wo Anfang Dezember der Aufbau der großen Zeltstadt für den Offenburger Weihnachtscircus beginnt. In diesem Jahr wurde eine neue Sitzeinrichtung in Betrieb genommen, die „mit gepolsterten Sitzen und einer optimierten Anordnung noch mehr Komfort bietet mit noch besserer Sichtt", wie es in der Pressemitteilung heißt. Alle Plätze, mit Ausnahme der günstigsten Kategorie, sind nummeriert. Zur Premiere am 18. Dezember, 15.30 Uhr, gelten einheitliche Sonderpreise von 20, 25 und 30 Euro, je nach Kategorie. Der Kartenverkauf startete bereits Anfang Mai. Neu ist nicht nur das Artisten-Ensemble, das diesen Winter durch eine Sängerin ergänzt wird, sondern auch das diesmal aus Frankreich stammende Orchester.

Impressum

Herausgeberin: Stadt Offenburg

Verantwortlich: Fabian Fallert

Redaktion: Gertrude Siefke (Leitung, ges), Telefon 0781/82-2572
Anja Walz (stv. Leitung, aw), Telefon 0781/82-2666
Marie-Christine Gabriel (mcg), Telefon 0781/82-2333
Mark Gregotsch (gr), Telefon 0781/82-2102
Christoph Lötsch (cl), Telefon 0781/82-2200
Simone Niedick (sni), Telefon 0781/82-2636
E-Mail: offenblatt@offenburg.de
Organisationseinheit Marketing und Kommunikation
Hauptstraße 90, 77652 Offenburg

Veranstaltungskalender: offenblatt@offenburg.de

Austräger-Reklamation: Telefon 0781/9340-925
E-Mail: zustellung.offenblatt@der-guller.de
www.offenblatt-zustellung.de

Verantwortlich für Anzeigen u. Beilagen: Christian Kaufeisen
Ansprechpartnerin: Maritta Herrmann, Telefon 0781/9340-162
E-Mail: werbung.offenblatt@der-guller.de
Mediadaten: www.der-guller.de/mediadaten-offenblatt

Herstellung: STADTANZEIGER Verlags-GmbH & Co. KG,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Vertrieb: STAZ + GULLER Vertriebsgesellschaft mbH,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Druck: Reiff Zeitungsdruck GmbH,
Marlener Straße 9, 77656 Offenburg

Redaktionsschluss: Montag, 17 Uhr
Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils samstags,
kostenlose Verteilung in alle Haushalte
Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr

Auflage: 30 500 www.offenblatt.de

Heimweh und Alltag

Anwerbeabkommen: Elife Gözgen kam als 24-Jährige in die Ortenau

INTEGRATION ges Anlässlich 65 Jahre deutsch-türkisches Anwerbeabkommen traf sich die OFFENBLATT-Redaktion mit zwei einstigen Gastarbeiterinnen, die im Zuge dieser Vereinbarung nach Offenburg gekommen und geblieben sind. Familienmitglieder der nachfolgenden Generationen haben ihre Mütter bzw. Großmütter beim Gespräch unterstützt.



Elife Gözgen. Foto: Siefke

Elife Gözgen kam als 24-Jährige nach Deutschland, völlig auf sich allein gestellt. Sie kannte weder Sprache noch hiesige Gepflogenheiten. Das Essen war ihr fremd, es gab keine Telefonverbindung. Sie wusste nur: „In Deutschland kann man Geld verdienen." Das wollte sie – und dann rasch wieder in die Heimat zurück. Ihr Mann Hüsnü war Schafshirte und blieb lieber bei seinen Tieren in Eskisehir, einem Dorf zwischen Istanbul und Ankara. Außerdem war da der 1969 geborene Ahmet. Auch er blieb am Bosporus. Bis 1975.

Elife hatte über zwei Bekannte von Almanya gehört. Man müsse in einem Büro in der Stadt einen Antrag stellen. Das tat die junge Frau. In Istanbul musste sie sich einer Hygieneuntersuchung unterziehen. Mit dem Flugzeug ging es nach Frankfurt am Main. Von dort mit dem Zug nach Oppenau. Am Bahnhof wurde sie schon von ihren Arbeitgebern erwartet. Elife arbeitete drei Wochen in einem Hotel, putzte, wusch das Geschirr. Mittwochs hatte sie frei und traf sich mit Landsleuten am Ortsbrunnen. Nach drei Wochen war das Heimweh nach ihrem Baby so groß, dass sie sich an ihren Onkel in Offenburg wandte: „Ich will zurück in die Türkei." Der Verwandte sorgte dann dafür, dass sie bei den Otto Textilwerken in der Wilhelm-Bauer-Straße anfangen konnte – als ungelernte Kraft. Von 3000 Mitarbeitenden waren 2500 Landsleute. Das Heimweh wurde weniger, 1971 kam ihr Mann nach. 1972 wurde Mitat in Offenburg geboren; er ist mittlerweile deutscher Staatsbürger. Nach einer Woche stand Elife wieder in der Fabrik. Als ihr Chef sah, dass sie Milch verlor, konnte sie zum Stillen in die Wohnung.

1974 wurde Brüderchen Akin geboren. Je mehr die Söhne im deutschen Alltag zuhause waren, desto weniger wurde der Wunsch laut, ins Land der Ahnen zurückzukehren. Es gab allerdings regelmäßige Türkeibesuche. Drei Tage war die Familie mit dem Auto für eine Strecke unterwegs.

Würde sie es wieder so machen? Elife Gözgen lächelt und nickt: „Ja. Es geht mir gut." Die 80-Jährige lebt inzwischen bei ihrem Sohn in Schutterwald. Die beiden Enkelsöhne studieren. „Die machen, was sie wollen."

Rukiye Erdem: „Es war ein Riesenschritt"

INTEGRATION ges 1964 kam der gelernte Maurer Nuri Erdem aus ärmlichen Verhältnissen nach Deutschland. Der Mann aus Anatolien arbeitete im Mercedes-Stammwerk in Untertürkheim und sparte, was er sparen konnte. Es sei ein Riesenschritt gewesen, erinnert sich seine Witwe Rukiye Erdem – Nuri starb 2022.

Wegen eines Todesfalls war er 1967 zunächst in die Türkei zurückgekehrt. Doch schon bald brach er erneut nach Almanya auf und wurde nach Berghaupten geschickt – die „Gastarbeiter" mussten dorthin, wo sie gebraucht wurden. Bald schon beschloss er, seine Frau und die fünf Kinder Cavit, Seriff, Efendi, Güler und Güllü nachzuholen. 1973 war die Familie schließlich vereint. Ruhiye war Hausfrau, kümmerte sich um die Kinder und lernte mit der Nachbarin Deutsch – im Gegenzug packte sie bei der Kartoffelernte an. 1978 hatte Nuri Erdem beschlossen,



Rukiye Erdem. Foto: Siefke

ein Haus zu kaufen, in Elgersweier gab es eine entsprechende Immobilie. Der Vater legte großen Wert darauf, dass die Töchter einen Beruf erlernten. Während Güler Einzelhandelskauffrau wurde und sich später zur Kosmetikerin umschulen ließ, wurde ihre Schwester Güllü Friseurin. In jener Zeit wurde auch in Deutschland erst die Familienrechtsreform verabschiedet: Mütter und Ehefrauen konnten seither ohne Rechtfertigung einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Nuri Erdem war fortschrittlich.

Deutsch zu lernen war ganz zentral: „Denn es war klar, wir bleiben hier." Die Erdems sind Aleviten: „Wir sind anders erzogen als unsere muslimischen Landleute", unterstreicht Tochter Güler. Die deutsche Gesellschaft unterschied lange nicht zwischen Moslems und Aleviten: „Wir waren die Türken." Der Brandanschlag auf einem alevitischen Kulturfestival 1993 in Silvas gilt als Wendepunkt für den alevitischen Zusammenhalt. 1994 gründete sich in Offenburg die alevitische Gemeinde. Heute ist die 83-jährige Rukiye das älteste Mitglied.

Sie würde diesen Weg wieder gehen: „Wir wurden freundlich empfangen. Ich fühle mich willkommen." Rukiye Erdem fügt hinzu: „In der Türkei habe ich Angst. Hier nicht."

Podiumsdiskussion

Die Stadt Offenburg nimmt 65 Jahre Anwerbeabkommen zum Anlass, am Donnerstag, 12. November, 19.30 Uhr zu einer Podiumsdiskussion ins SFZ Innenstadt einzuladen. Der Eintritt ist frei. Die Expertin für Migration und Bildung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Professorin Havva Engin, wird daran teilnehmen. Die Organisation übernehmen das Integrationsbüro der Stadt Offenburg gemeinsam mit den Offenburger deutsch-türkischen Kulturvereinen. Die Einladung wird getragen von dem Max-Frisch-Zitat: „Wir riefen Arbeitskräfte und es kamen Menschen."

In der Stadtbibliothek gibt es zum Thema einen Büchertisch.

Hintergrund

Wirtschaftlicher Aufschwung der 1950er- und 1960er-Jahre: hoher Arbeitskräftebedarf in Industrie, Bauwirtschaft und Dienstleistungen. **Anwerbeabkommen von 1961:** Arbeitsmigration zunächst als zeitlich begrenzter Aufenthalt gedacht.

Ausgangslage in der Türkei: Armut, insbesondere in ländlichen Regionen, Hoffnung auf Einkommen, Ersparnisse und bessere Zukunft. Erwartung vieler Arbeitsmigranten: Einige Jahre arbeiten, Geld sparen und in die Heimat zurückkehren. Die Realität: Familiennachzug, neue soziale Beziehungen und dauerhafte Perspektive in Deutschland.

Bis zum **Anwerbestopp 1973** etwa 867.000 bis 900.000 Einreisen türkischer Arbeitskräfte. Frauenanteil laut den genannten Auswertungen des Zentrums für Türkeistudien: rund 21 Prozent, Männeranteil: rund 79 Prozent.

Seit den 1970er-Jahren entstanden eigene Vereine, Gemeinden und Interessenvertretungen als Orte der Begegnung, Unterstützung und Teilhabe.

Beispiele aus Offenburg: Türkischer Elternbeirat und Vorgängerverein: ab 1976 Moscheeverein: 1978 Ata Spor (Sportverein): 1985 Alevitische Gemeinde: 1994 Kommunalpolitische Beteiligung: Ausländerbeirat ab 1982; Umstrukturierung zum Integrationsbeirat 2004.

Ohne die Arbeitsmigranten wäre der wirtschaftliche Aufschwung so nicht möglich gewesen. Aus einer Geschichte der Anwerbung ist eine **gemeinsame deutsche Geschichte** geworden.

Frühstücksangebot

Wer seinen Donnerstag gerne in Gesellschaft verbringen möchte, kann dies künftig bei einer Tasse Kaffee und gemeinsamen Frühstück im Eckle 47 tun.
Das Eckle 47 befindet sich in der Okenstraße 47, Ecke Rheinstraße. Ab Donnerstag, 5. November besteht dort jeden Donnerstag von 9 bis 10 Uhr die Gelegenheit, gemeinsam mit Senior*innen/älteren Menschen zu frühstücken. Wer nach dem Frühstück noch ein wenig Zeit mitbringt, hat die Möglichkeit, zum anschließenden Singen zu bleiben.
Begleitet von Gitarre und Ukulele werden bekannte Lieder angestimmt. Es kann mitgesungen oder auch nur zugehört werden – im Mittelpunkt steht das gemeinsame Erlebnis. Der Einkauf für das Frühstück wird im Voraus von den Engagierten des Eckle 47 erledigt, sodass für alles gesorgt ist und nichts weiter mitgebracht werden muss. Für die Teilnahme fällt lediglich ein Kostenbeitrag von zirka drei Euro pro Person an. Das Angebot richtet sich ausschließlich an Senior*innen und ältere Menschen, die sich freuen, in Gemeinschaft zu frühstücken.
Wer Interesse hat, meldet sich bei Projektleiterin Michaela Herp. Sie ist erreichbar unter der Telefonnummer 0781/97066191, der Mobilrufnummer 015164031912 oder per E-Mail an michaela.herp@offenburg.de.

Sportlerwahl 2026 – Behindertensport

Seit 24. Oktober läuft die Sportlerwahl Offenburg. Nachfolgend werden die sechs Nominierten der Rubrik „Behindertensport“ und „Jugendsport“ (siehe Seite 5) vorgestellt.



Ingo Bamberg (BSG), 1. Platz bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft im Schwimmen über 50 Meter Schmetterling.



Heiko Bielik (BSG), 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Tischtennis (Doppel).



Tessa Kopf (BSG), 5. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Schwimmen über 4x100 Meter Lagen.



Bohdan Korniitsov (BSG), 5. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Schwimmen über 4x100 Meter Lagen.



Daniel Meißner (BSG), 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Tischtennis (Einzel).



Klaus Rauber (BSG), 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Tischtennis (Doppel). Fotos: privat





Sportlerwahl 2026 – Jugendsport

Unter den Teilnehmenden an der Online-Wahl werden Preise ausgelost, darunter ein Gourmet-Frühstück im Hotel Liberty und Karten für den Europapark in Rust.



Luca Cosma (DAV Offenburg), 1. Platz bei der Baden-Württ. Meisterschaft im Sportklettern (Lead, Bouldern, Speed).



Dorottya Gal-Kovacs (BC Offenburg), 3. Platz bei der Südostdeutschen Meisterschaft im Badminton.



Johannes Geburzi (Kampfsportzentrum Henri Charlet), 2. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Kickboxen (Leichtkontakt).



Eric Sergio Sapun (SSV Offenburg), 2. Platz bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft im Schwimmen (200 Lagen).



Hannah Schneider (RSV Offenburg), 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Einer-Kunstrad.



Magnus Skupin-Alfa (LG Offenburg), Teilnahme an der Jugend-Weltmeisterschaft in der Leichtathletik über 400 Meter Hürden. Fotos: privat

Geld für Denkmale

Im Rahmen der zweiten Tranche des Denkmalförderprogramms 2026 stellt das Land Baden-Württemberg rund 155.000 Euro für zwei denkmalpflegerische Maßnahmen im Landtagswahlkreis Offenburg bereit. Gefördert werden in Offenburg die Sanierung eines Abschnitts der historischen Stadtmauer mit 73.260 Euro sowie die statische Sicherung und Natursteinsanierung der Max-Wenk-Treppe mit 82.150 Euro.

Die Förderung für die Stadtmauer umfasst einen Teil der Naturstein-Mauersanierung einschließlich der erforderlichen Gerüstbauarbeiten. Für die Max-Wenk-Treppe sind statische Maßnahmen und die Sanierung der Natursteine vorgesehen. Beide Vorhaben leisten damit einen konkreten Beitrag zum Erhalt des historischen Erbes in Offenburg. Im Rahmen der zweiten Tranche des Denkmalförderprogramms 2026 gibt das Ministerium für Landentwicklung und Wohnen rund 5,4 Millionen Euro für insgesamt 43 Kulturdenkmale in Baden-Württemberg frei. Gefördert werden 20 private, 14 kirchliche und neun kommunale Vorhaben. Das Programm besteht seit mehr als 50 Jahren.

Der überwiegende Anteil der Fördermittel stammt aus den Erlösen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Private Antragsteller können für spezifisch denkmalbezogene Aufwendungen grundsätzlich eine Förderung von bis zu 50 Prozent erhalten, Kirchen und Kommunen von bis zu 33 Prozent.

Neu am Stadtbuckel

STRASSENBAU. Die Bushaltestellen am Stadtbuckel werden ab Montag, 2. November, barrierefrei ausgebaut. Zugleich entstehen Baumquartiere für 13 neue Bäume. Den Auftakt macht im ersten Bauabschnitt der Bereich zwischen dem Historischen Rathaus und dem Restaurant Sonne. Die Busse halten währenddessen an der Haltestelle unterhalb des Polizeireviers.

Von Anfang Februar bis Mitte März folgt der zweite Bauabschnitt im Bereich vor dem Salzhaus. Ab April bis Mitte Mai wird im Bereich südlich des Salzhauses gearbeitet und der finale Bauabschnitt folgt von voraussichtlich Mitte Mai bis Ende Juni im Bereich vor dem Polizeirevier. Während der gesamten Bauzeit wird immer eine Fahrspur für den Bus- und Lieferverkehr offenbleiben.



Die Bäume sind da

Der Klimahain auf dem Marktplatz steht kurz vor der Fertigstellung. 21 Bäume (Feldahorn, Rotahorn, Purpurerlen und Amberbäume) wurden jetzt geliefert und eingepflanzt. Offizielle Übergabe ist am 9. November mit OB Marco Steffens. Foto: Pascal Bähr

SFZ Oststadt

Das Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt in der Grimmelshausenstraße 30 bietet jeden Donnerstag ab 18 Uhr offene Atelierstunden an. Eingeladen sind alle, die gern mit Ton arbeiten, und alle, die es zum ersten Mal ausprobieren möchten. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Eine Kunstpädagogin begleitet die Abende und unterstützt die Teilnehmenden bei ihren Arbeiten. Je nach Größe des Objekts fallen etwa fünf Euro für das Brennen an. Um Anmeldung wird gebeten bei Gemeinwesenarbeiterin Nicole Wagner, per E-Mail an nicole.wagner@offenburg.de oder telefonisch unter 0781/93292-34.



FUNDSACHE DES MONATS

Wer vermisst eine Reisetasche? – Die Reisetasche aus schwarzem Kunstleder der Marke Guess wurde am Dienstag, 13. Oktober, am Zentralen Omnibusbahnhof Offenburg gefunden. Bei Rückfragen und Vereinbarung eines Abholtermins: Fundbüro im Bürgerbüro am Fischmarkt, Telefon 0781/82-2000. Foto: Stadt Offenburg



Praktikantin Lia Isenmann

Unterstützung in Marketing und Kommunikation

Am 19. Oktober hat Lia Isenmann ihr Vertiefungspraktikum bei der Stadt Offenburg in der Organisationseinheit Marketing und Kommunikation begonnen.


Foto: privat

Praktikantin Lia Isenmann.

Das Vertiefungspraktikum absolviert die 22-Jährige im Rahmen ihres Bachelor Studiengangs „Public Management“ an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl. Der Studiengang verbindet theoretische und praktische Phasen: Nach einem sechsmonatigen Einführungspraktikum bei der Gemeinde Seelbach und drei Semestern Grundlagenstudium an der Hochschule Kehl, begann Isenmann Mitte Juli ihr erstes Vertiefungspraktikum beim Jugendamt des Landratsamtes Konstanz. Im Rahmen ihres nun begonnenen zweiten Vertiefungspraktikums wird sie die Stadt Offenburg bis einschließlich Februar 2027 in den Bereichen OFFENBLATT-Redaktion, Pressearbeit und Social Media unterstützen.
Fabian Fallert, Leiter der Organisationseinheit Marketing und Kommunikation, steht ihr dabei als Ansprechpartner zur Seite. Bereits an der Hochschule hat Isenmann sich im Rahmen eines selbst gewählten Fachprojekts mit den Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt. Die dabei erworbenen Kenntnisse können nun in der Praxis vertieft und erweitert werden.
Auf die abwechslungsreichen Aufgaben und die Möglichkeit, aktiv mitzugestalten, freut sich Isenmann besonders.
Auch die im Dezember beginnende Amtszeit des neuen Oberbürgermeisters Tobias Benz stellt eine spannende Zeit für sie dar.

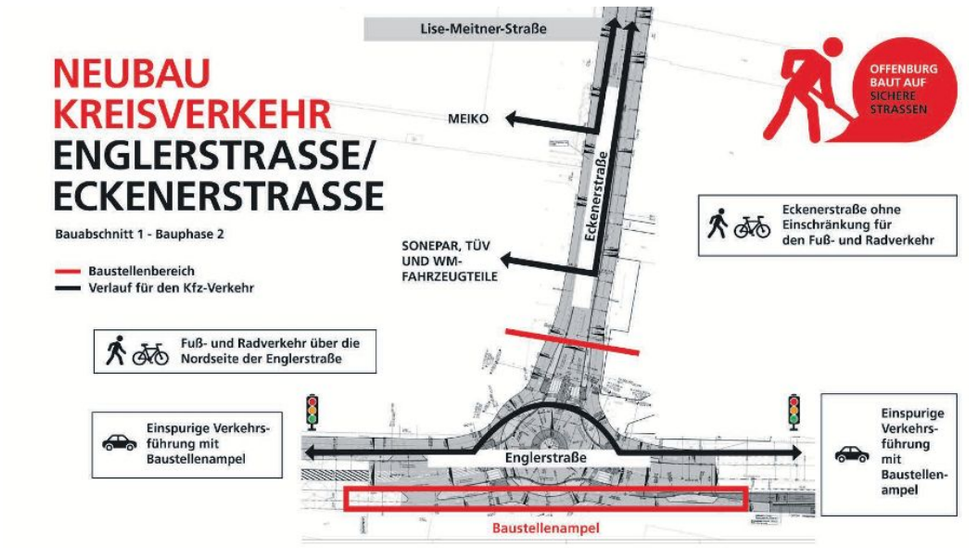
Neuauflage Markt der Kulturen

Nach sieben Jahren Pause fand am 23. Oktober endlich wieder der beliebte Markt der Kulturen in Albersbösch statt. Das Stadtteil- und Familienzentrum rief in Albersbösch und Hildboltsweier dazu auf, sich zu beteiligen. Familien und Gruppierungen sagten zu und so kamen Spiele, Rätsel, Ausstellungen und Essens- und Getränkestände aus Georgien, Bosnien-Herzegowina, Italien, Baden, Peru, Afghanistan und Kamerun zusammen. Jung und Alt hatten ihre Freude an den wohlschmeckenden Angeboten und Spaß beim Tun und Raten.
Lebendige Gesprächsgruppen standen beieinander, eine Vielzahl von Sprachen war hier zu hören und „alle verstanden sich wunderbar“, wie es in der Pressemitteilung heißt. Auf der Willkommenstafel ergänzten die Besucher und Besucherinnen das Wort Willkommen in ihren Sprachen, so dass sich dort die Welt in großen Teilen widerspiegelte und sichtbar wurde, wie vielfältig die Kulturen und die Herkunft sind, die in Hildboltsweier und Albersbösch ihr Miteinander gestalten.



Gelungener Auftakt nach langer Pause. Foto: Stadt

Es sei ein gelungener Auftakt gewesen, um das Format wieder lebendig werden zu lassen. Es soll nun jedes Jahr in den Räumen des SFZ Albersbösch stattfinden, im Wechsel zwischen dem Haus Rabe im Drosselweg und dem Haupthaus in der Altenburger Allee.



Englerstraße wird für rund fünf Wochen einspurig

Der Neubau Kreisverkehr Englerstraße/Eckenerstraße im Zuge des Klinikneubaus schreitet voran. Für die weiteren Bauarbeiten wird eine neue Verkehrsführung notwendig. Ab 4. November soll der südliche Teil des Kreisverkehrs in Richtung Meiko gebaut werden und der Verkehr wird einspurig mit einer Ampelregelung auf der Englerstraße geführt. Die Bauarbeiten werden rund fünf Wochen dauern. Grafik: raum8

Kirchenmusik

KULTUR Am Sonntag, 1. November, erklingt festliche Kirchenmusik in Offenburger Kirchen. Zum Hochfest Allerheiligen gedenkt die katholische Kirche „aller Heiligen".
In der Heilig-Kreuz-Kirche erklingt im Festgottesdienst um 10.45 Uhr festliche Orgelmusik an der Winterhalter-Orgel, gespielt von Bezirkskantor Christoph Blamberg. Es singt die Frauenschola Heilig-Kreuz Wechselgesänge mit der Gemeinde. Den Gottesdienst leitet der stellvertretende Pfarrer Karlheinz Kläger.
Am Abend singt um 18.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche der Kirchenchor Dreifaltigkeit Auszüge einer Messe von Josef Rheinberger und weitere Chorsätze. Die Orgel spielt Adrian Sieferle, Christoph Blamberg leitet den Chor. Als Zelebrant steht Pater Jegani Amirtharajan dem Gottesdienst vor.

Teilen macht ganz



Kinder mit Laternen sind mit ihren Familien am St. Martinstag zum Laternenlauf in die Nordoststadt eingeladen. Am Mittwoch, 11. November, von 17 bis 19 Uhr gibt es an mehreren Stationen Impulse und kleine Angebote zum St. Martinstag unter dem Titel „Teilen macht ganz". An jeder Station erhalten die Teilnehmenden ein Puzzleteil, was zusammengesetzt dann ein ganzes Bild gibt. Jede Familie geht selbstständig den Weg zwischen den Stationen. Die Strecke ist gekennzeichnet. Die Stationen befinden sich zwischen dem Hof des SFZ Buntes Haus, Moltkestraße 10, und dem Schulhof der Anne-Frank-Grundschule, Prinz-Eugen-Straße 76.
Die Veranstalter vom Stadtteil- und Familienzentrum Buntes Haus freuen sich über nette Begegnungen mit den teilnehmenden Familien. Infos: SFZ Buntes Haus, Telefon 0781/94842956 oder E-Mail an sfz.buntes-haus@offenburg.de. (*Foto: SFZ*)

Kurz notiert

Märchenstunde. Im Café „Alte Weberei" werden am Freitag, 20. November, Märchen über die Liebe erzählt. Die Veranstaltung findet von 18.30 bis 20.30 Uhr statt, um Reservierung bis 13. November unter Telefon 0781/99065980 wird gebeten. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 18 Euro inklusive Punch und Handhappen.

Kammermusik. Die Evangelische Kirchengemeinde lädt zum Konzert der Reihe „Kammermusik an der Kinzig" ein: Es findet am Sonntag, 8. November, um 11.15 Uhr im Ökumenischen Gemeindezentrum in Weier statt. Werke für Violoncello und Klavier von Robert Schumann und Claude Debussy stehen auf dem Programm.



VERANSTALTUNGEN

31. Okt. bis 14. Nov. 2026



KOSTENLOSE STADTFÜHRUNGEN

Donnerstag, 5. November 2026

Stadtteilspaziergang – zur evangelischen Stadtkirche von Bürger*innen für Bürger*innen, 18 Uhr, Treffpunkt: an der Stadtkirche, Poststraße 16

SALMEN

Montag, 9. November 2026

Das Tagebuch der Anne Frank – Die Gedenkveranstaltung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mittendrin: Jüdisches Leben im Südwesten" erinnert an die Novemberpogrome von 1938. Das Theater Eurodistrict BAden ALsace erzählt von Annes Leben im Versteck, ihren Ängsten, Hoffnungen und Sehnsüchten, 19 Uhr, Salmen

MUSEUM

Sonntag, 1. November 2026

Die Heiligen und Nothelfer – Führung zu Allerheiligen in der Sonderausstellung „Glaube zuhause & unterwegs", 11 Uhr, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

„Ganz rein!" Führung – Führung durch die Pop-Up-Ausstellung, 11 Uhr, Mikwe Innenhof, Glaserstraße 8

Donnerstag, 5. November 2026

Aufgetischt! Essen und Trinken im jüdischen Offenburg – Führung über die Kulturgeschichte des Essens und Trinkens in jüdischen Haushalten, 19 Uhr, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

Sonntag, 8. November 2026

„Alles im Fluss! Wassertiere und Flusslandschaften" – Führung über die Kinzig als Fließgewässer und Lebensraum, 11 Uhr, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

KUNST

bis 7. März 2027

Schwestern, zerreißt eure Ketten! Frauen und die Revolution 1848/49 – Die Wanderausstellung zeigt, wie Frauen – auch Offenburgerinnen – während der Revolution trotz gesellschaftlicher und rechtlicher Einschränkungen für Veränderung kämpften und die Gesellschaft mitgestalteten, Salmen, Lange Straße 52

bis 10. Januar 2027

„Glaube: zuhause und unterwegs" –gezeigt wird religiöse Volkskunst des 18. bis 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Ansgar Fütterers, um dem Wandel des christlichen Glaubens, seiner Riten und seiner materiellen Ausdrucksformen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart nachzugehen, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

bis 3. Oktober 2027

„Ganz rein!" – Die Wanderausstellung zeigt Peter Seidels eindrucksvolle Fotografien von Mikwen aus ganz Europa. Sie machen die historischen Ritualbäder als spirituelle Orte und ihre besondere Architektur erlebbar, Mikwe Innenhof, Glaserstraße 8

KONZERT/THEATER

Sonntag, 1. November 2026

Ortenau Orchester – traditionelles Herbstkonzert mit dem italienischen Trompeter Pietro Narese, der als Solist und Orchestermusiker begeistert, 19 Uhr, Reithalle, Moltkestraße 31

Freitag, 6. November 2026

EigenArt Trio – Ulrike Derndinger, Heinz Siebold und Stefan Böhm feiern mit Mundart, Liedern und alemannischer Sprache die regionale Kultur und die Freude am gemeinsamen Singen und Sprechen, 20 Uhr, KiK, Weingartenstraße 34c

Samstag, 7. November 2026

Plattenbau – ein Berliner Quartett, das mit düsterem Post-Punk, Noise-Rock und Wave einen intensiven, experimentellen Sound kreiert, 19 Uhr, Spitalkeller

Sonntag, 8. November 2026

Ceren Oran & Moving Borders: Spiel im Spiel – drei Tänzer*innen erkunden spielerisch, wie aus Alltagsgegenständen neue Welten entstehen, Regeln verändert und Konflikte gelöst werden, 15 Uhr, Reithalle

Samstag, 14. November 2026

Herbstkonzert Walt Disney – Gesangverein Eintracht Rammersweier e.V., 19 Uhr, Turn- und Festhalle Rammersweier, Am Pflenzinger 1a

Grobschnitt – das 55-jährige Bandjubiläum wird gefeiert mit der „Grobschnitt Acoustic Party": bekannte Rockklassiker mit neuen akustischen Arrangements nehmen das Publikum mit auf eine dreistündige musikalische Reise durch die Bandgeschichte, 20 Uhr, Reithalle, Moltkestraße 31

Suzan Köcher's Suprafon – psychedelische Klänge verbunden mit Dreampop, Indie und Krautrock. Ihr Album „In These Dying Times" thematisiert Ängste, gesellschaftliche Spaltung, Selbstfindung und Hoffnung, 20.30 Uhr, Spitalkeller Foto: Suprafon

KINDER

Freitag, 6. November 2026

Wundervolle Dinge – Kurs für Kinder ab neun Jahren in der Sonderausstellung „Glaube zuhause & unterwegs", 15 – 16.30 Uhr, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

WOCHENMARKT

dienstags, 7.30 bis 13 Uhr
samstags, 7.30 bis 13 Uhr

Mittwoch, 11. November 2026

Karneval der Tiere – Kurs für Kinder von 4 - 5 Jahren über exotische und heimische Tiere, 15 – 16.30 Uhr, Museum im Ritterhaus

Freitag, 13. November 2026

Taschenlampenführung – Führung für Kinder ab 9 Jahren durch das Museum im Ritterhaus, 19 – 20.30 Uhr

LESUNG/VORTRAG

Dienstag, 3. November 2026

Autorennetzwerk Ortenau-Elsaß – Regionale Wortkunst, 18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Studio (1. OG)
Recht einfach – was macht eine Ermittlungsrichterin? 18.30 Uhr, Gemeindesaal Poststraße 16, Eintritt frei

Mittwoch, 4. November 2026

Geschichte des Konzentrationslagers Natzweiler-Struthof – Vortrag mit Hans-Peter Goergens, 15 Uhr, Fessenbacher Buchlädele, Am Winzerkeller 5

Donnerstag, 12. November 2026

Podiumsdiskussion „65 Jahre deutsch-türkisches Anwerbeabkommen" – 19 Uhr, SFZ Innenstadt, Stegermattstraße 26

Freitag, 13. November 2026

DIREKT! – Einkaufen (fast) ohne Supermarkt: Frank Herrmann stellt sein Buch vor, in dem er die Schattenseiten des Supermarktsystems beleuchtet und Alternativen aufzeigt, 17 Uhr, Stadtbibliothek
Die Freitagsrunde – kurze Einführung und offene Diskussion zum Thema „Zeitenwende: Von der Aufrüstung zu Demokratie- und Sozialabbau", 19 Uhr, Buntes Haus, Moltkestraße 10

Lesbar mit Susanne Kerkovius – humorvolle und groteske Texte über den Gegensatz zwischen Kunst und Alltag mit einer Hommage an den Beginn der närrischen Zeit, 19 Uhr, Artforum, Okenstraße 57 / Eingang Tullastraße

TANZ

Samstag, 7. November 2026

Tango Argentino: Practica & Milonga – moderner und traditioneller Tango Argentino kann getanzt und erlebt werden, 20 Uhr, KiK, Weingartenstraße 34c
Tanzbar mit DJ Los Mayos, 22.30 Uhr, Spitalkeller, Spitalstraße 1a

Samstag, 14. November 2026

Tanzbar mit DJ Josh, 22.30 Uhr, Spitalkeller
Tanzparty zu 25 Jahren Bücherflohmarkt – der Bücherflohmarkt verabschiedet sich im KiK mit einer kostenlosen Tanzparty mit DJ Ferdi, Getränken, 19 Uhr, KiK, Weingartenstraße 34c

KINO

Mittwoch, 4. November 2026

Kommunales Kino: „Toni Erdmann" – Als Winfried versucht, seiner karriereorientierten Tochter Ines näherzukommen, sorgt er als sein schrilles Alter Ego Toni Erdmann mit absurden Scherzen für Chaos und überraschende emotionale Momente, 20 Uhr, KiK, Weingartenstraße 34c

SPRACHE

Donnerstag, 12. November 2026

Café international – Leute treffen, Deutsch sprechen mit Spiel und Spaß, 17 – 19 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus, Poststraße 16

SONSTIGES

Donnerstag, 5. November 2026

Seniorenkochgruppe Ü50 – jeden ersten Donnerstag, 18 Uhr, Familienzentrum Ost, Infos: hilda49@t-online.de

Samstag, 14. November 2026

Spielenachmittag – „Spielen verbindet": Karten, Würfel, Brettspiele; wer ein Lieblingsspiel hat, bringt es mit, 15 bis 17 Uhr, Stadtteilbüro Oststadt, Hindenburgstraße 6

361 Grad Flohmarkt – mit Getränken und Musik, 10 bis 14 Uhr, Spitalkeller, Spitalstraße 1a

RATHAUS-GLOCKENSPIEL

Das Repertoire des Glockenspiels besteht aus 140 Melodien. Im monatlichen Wechsel werden Volkslieder und traditionelle Lieder gespielt.

Im **November** erklingen folgende Lieder:

täglich, 11.50 Uhr
Großer Gott
Von guten Mächten

täglich, 17.50 Uhr
Dona nobis pacem
Lobe den Herrn, den mächtigen König

samstags, 9.50 Uhr
Ich geh' mit meiner Laterne
Martin ist ein frommer Mann

Weitere Informationen: www.offenburg.de/glockenspiel



Weitere Informationen & Kartenvorverkauf: BürgerBüro, Am Fischmarkt 2, Tel. 0781-82 2000, buergerbuero@offenburg.de
Anmeldungen direkt bei den Veranstaltern

Museum im Ritterhaus Offenburg
Ritterstraße 10, 77652 Offenburg
Telefon 0781 82-2577, Di bis So 10 bis 17 Uhr
1. Do im Monat 10 bis 22 Uhr
www.museum-offenburg.de

Stadtbibliothek Offenburg
Weingartenstraße 32/34, 77654 Offenburg
Telefon 0781 82-27 11, Di bis Fr 10 bis 19 Uhr,
Sa 10 bis 13 Uhr (montags geschlossen)
www.stadtbibliothek.offenburg.de

VHS Offenburg
Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 93 64-200, i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 10 bis 13 Uhr, Mo, Di. + Do 14 bis 17 Uhr,
Mi. 14 bis 18 Uhr, **www.vhs-offenburg.de**

Kunstschule Offenburg
Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 9364-300, i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 9 bis 13 Uhr, Mo bis Do 14 bis 17 Uhr
www.kunstschuleoffenburg.de

Musikschule
Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 93 64-100,
i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 9 bis 13 Uhr, Mo bis Do 14 bis 17 Uhr
www.musikschule-offenburg-ortenau.de

Messe Offenburg-Ortenau
Schutterwälder Straße 3, 77656 Offenburg
0781 9226-0
www.messe-offenburg.de

Städtische Galerie Offenburg
Amand-Goegg-Str. 2, 77654 Offenburg
Telefon 0781 822 040, Mi bis Fr 14 bis 18 Uhr,
Sa, So 11 bis 17 Uhr (Mo, Di geschlossen)
www.galerie-offenburg.de

Der Salmen
Lange Straße 52, 77652 Offenburg
Telefon 0781 82-2701; Di, Do, Fr 14 bis 20 Uhr,
Sa, So 11 bis 17 Uhr (Mo, Mi geschlossen)
www.der-salmen.de

Redaktionsschluss nächster Veranstaltungskalender:
Freitag, 6. November 2026
Gilt für den Zeitraum 14. bis 28. November 2026
Redaktion OFFENBLATT, Telefon 0781 82-26 36
E-Mail: offenblatt@offenburg.de

Interview

Weichen für die Zukunft stellen

Einblicke in das Entwicklungskonzept der elf Ortsteilfriedhöfe/Trend zu pflegeleichten Gräbern

Das Entwicklungskonzept für die elf Ortsteilfriedhöfe mit einer Fläche von 7,6 Hektar stand in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 14. Oktober auf der Tagesordnung. Über die Ziele des neuen Konzepts, die in den kommenden fünf Jahren umgesetzt werden sollen, sprach das OFFENBLATT mit Hans-Jürgen Jäger, Abteilungsleiter Friedhöfe der Technischen Betriebe Offenburg (TBO).

Herr Jäger, was war der Anlass, das Konzept zu überarbeiten und weiterzuentwickeln?

Hans-Jürgen Jäger: Alle fünf Jahre ziehen wir eine umfassende Bilanz und stellen gemeinsam mit den Ortsverwaltungen die Weichen für die Zukunft der Ortsteilfriedhöfe. Dabei steuern die Ortschaftsräte immer wertvolle, neue Aspekte bei, die von der Verwaltung gerne aufgenommen werden. Dieses gemeinsame Engagement sichert eine vorausschauende Planung für die kommenden Jahre, die den Wünschen der Bürger*innen gerecht wird.

Welche Ziele haben Sie sich gesetzt?

Jäger: Ziel ist es, für die Bürgerinnen und Bürger auf allen Ortsteilfriedhöfen ein einheitliches Spektrum an Grabarten anzubieten und dabei vor allem dem Trend zu Feuerbestattungen und der steigenden Nachfrage nach pflegefreien Grabstätten Rechnung zu tragen. Gleichzeitig rückt die langfristige Gestaltung der Areale in den Mittelpunkt: Da durch den geringeren Flächenbedarf von Urnengräbern sowie durch die Auflösung von Grabfeldern nach Ablauf der Ruhezeiten immer mehr Freiflächen entstehen, bieten sich neue Chancen für die jeweilige Friedhofsentwicklung. Gezielte Maßnahmen sollen die Biodiversität auf den Arealen stärken und die Aufenthaltsqualität für die Besucher*innen verbessern.



Foto: Walz

Blickt zufrieden auf das neue Konzept: Hans-Jürgen Jäger.

Das langfristige Ziel ist es, die Friedhöfe zu Parkanlagen mit Erholungsfunktion weiterzuentwickeln, damit sie künftig als wertvolle grüne Lungen dienen. Auf den Ortsteilfriedhöfen sollen auch weitere Bäume gepflanzt werden.

Wie gehen Sie bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen vor?

Jäger: Unter dem Leitgedanken „Innenverdichtung vor Außenerschließung“ sollen bestehende Flächen optimal genutzt werden, bevor neue, unberührte Grundstücke in Anspruch genommen werden. Ein zentraler Baustein des Konzepts ist die Nutzung von Synergieeffekten, bei denen ökologische und wirtschaftliche Vorteile Hand in Hand gehen.

Ein erfolgreiches Beispiel zeigt sich auf dem Friedhof im Ortsteil Rammersweier. Dort wurde ein sanierungsbedürftiger, schadhafter Weg durch einen grünen Rasengassenweg ersetzt. Diese Maßnahme behebt nicht nur Mängel in der Infrastruktur, sondern wertet das Erscheinungsbild optisch auf und erschließt gleichzeitig neue Grabstätten im Innenbereich. Durch diese geschickte Ausnutzung vorhandener Reserven kann auf die Erschließung neuer Außenflächen verzichtet werden.



Regionaler Essig

Die Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau lädt am Freitag, 6. November, von 17 bis 18.30 Uhr zu einer Führung in der „Gläsernen Essig-Kellerei“ in Willstätt ein. In dem Familienbetrieb entsteht seit Generationen naturbelassener Voll-Ferment-Essig aus frischen Früchten der Region. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in die in Deutschland einzigartige Holzfass-Kellerei und erfahren, worin sich handwerklich hergestellter Essig und Balsamico von industriellen Produkten unterscheiden. Auch die nachhaltige und ressourcenschonende Produktionsweise wird vorgestellt. Eine Verkostung ausgewählter Essigsorten rundet die Führung mit Petra Rumpel ab. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem BUND Ortenau e.V. und dem Offenburger Netzwerk Nachhaltigkeit (ONN) statt.
Anmeldung bis 31. Oktober bei der Evangelischen Erwachsenenbildung Ortenau unter www.eeb-ortenau.de, per E-Mail an eeb.ortenau@kbz.ekiba.de oder Telefon 0781/93222930.

Nachruf

Mit großer Bestürzung und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Mitarbeiter und Kollegen

Manfred Winkler

der allzu früh im Alter von 52 Jahren verstorben ist.

Manfred Winkler trat am 1. August 2006 in die Technischen Betriebe Offenburg ein. Mit seiner Fachkompetenz, seinem Engagement und seiner stets freundlichen und hilfsbereiten Art war er ein geschätzter Mitarbeiter und Kollege. Er hat unser Team bereichert und wird uns in dankbarer Erinnerung bleiben.

Wir werden ihn sehr vermissen und die gemeinsame Zeit in guter Erinnerung behalten.

Unsere tiefe Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

Für die Stadtverwaltung Offenburg

Marco Steffens
Oberbürgermeister

Für die Technischen Betriebe Offenburg

Alex Müller
Betriebsleiter

Für den Personalrat

Ralf Huber
Personalratsvorsitzender

Pflegestützpunkt unterwegs

Der Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, bietet von 9 bis 12 Uhr Außensprechstunden an. Interessierte können ohne Anmeldung vorbeikommen.
Die Termine in der nächsten Woche sind am Montag, 2. November, in der Ortsverwaltung **Bühl**, Bühler Straße 50; am Dienstag, 3. November, in der Ortsverwaltung **Zell-Weierbach**, Schulstraße 1, und am Donnerstag, 5. November, in der Ortsverwaltung **Zunsweier**, Geroldsecker Straße 36. Der Pflegestützpunkt ist eine neutrale und kostenlose Beratungsstelle. Die Mitarbeiterinnen beraten und informieren Menschen mit einem Pflegebedarf und/oder deren Angehörige sowie alle Interessierten rund um die Themen Pflege und Versorgung.
Bei weiteren Fragen: Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, Telefon 0781/82-2337, -2531 oder -2593; E-Mail an psp-ortenaukreis@offenburg.de oder im Internet unter www.pflegestuetzpunkt-ortenaukreis.de.

LGS bietet Kinderworkshop

Wie sollen die neuen Spielplätze aussehen, die im Zuge der Landesgartenschau im neuen Kinzigpark entstehen? Was ist Kindern und ihren Eltern bei der Planung wichtig? Wie kann ein Angebot für verschiedene Altersgruppen geschaffen werden, welches Offenburg auch über das Schaujahr 2032 hinaus bereichert?
Das LGS-Planungsteam will hierzu direkt mit Kindern und ihren Eltern in den Austausch kommen und lädt zu einem Kinder-Workshop ein: Am Mittwoch, 18. November, von 15 bis 17 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt (Stegermattstraße 22) werden mit spielerischen Methoden Ideen und Anregungen zur Ausgestaltung von Spielbereichen und Spielgeräten entwickelt. Der Kinderworkshop richtet sich an Kinder im Grundschulalter und ihre Eltern. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

Einladung

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Offenburg findet am Mittwoch, 4. November, um 15 Uhr im Salmen, Lange Straße 52, statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Vorstellung der Arbeit des Kreisseniorenrats durch den Vorsitzenden Gerd Baumer
3. Tafel Offenburg, Vorsitzender Wolfhart von Zabiensky und Stellvertreter Roland Benetz
4. Vorstellung Projektvorschlag Arbeitsgruppe «Internationale Woche gegen Rassismus»
5. Aktuelle Stunde
6. Rückmeldung zu Anfragen aus der Sitzung vom 10.6.2026
7. Bericht aus den Gremien
8. Themensammlung für die nächste Sitzung am 24.2.2027
9. Verschiedenes



„Wir wollen etwas leisten“

Bürgerstiftung fördert Deutschkurs für Schüler*innen aus neun Nationen/Große Kurs-Nachfrage

BÜRGERSTIFTUNG aw Neben der Schule samstags und in den Ferien am Institut für deutsche Sprache (ids) Deutsch zu pauken, zeugt von großer Motivation: Ein Großteil der 20 Schülerinnen und Schüler verschiedener Ortenauer Schulen aus neun Nationen hat das A2-Niveau erreicht. Dank der Bürgerstiftung, die den Kurs erst ermöglichte.

„Während für Jugendliche die Sprachkurse zum Niveau B1 und B2 vom Land unterstützt werden, müssen die Kurse mit Anfänger-Niveau (A1 und A2) selbst bezahlt werden. Doch ohne Niveau A2 ist die Belegung eines B-Kurses nicht möglich“, informiert Anna Uhl, die die Sprachkurse am ids organisiert und koordiniert.

150 Unterrichtsstunden

„Zum Kurs für die 20 lernwilligen Jugendlichen im Alter von 13 bis 21 Jahren kam es, als ich im Rahmen der B1/B2-Einstufungen für das Landratsamt den Riesenbedarf erkannte“, blickt Uhl zurück. Auf der Suche nach entsprechenden Förderern haben sie direkt an die Bürgerstiftung St. Andreas gedacht. Groß war die Freude, als dem Antrag mit einer Fördersumme von 6.000 Euro stattgegeben wurde.



Freudestrahlend präsentieren die Jugendlichen ihre Teilnahmebescheinigungen für den A2-Kurs. Foto: ids

In 150 Unterrichtsstunden von Anfang Februar bis Anfang Juli, immer samstags und in den Ferien von 9 bis 13 Uhr, drückten die Jugendlichen die Schulbank im ids Offenburg. „Obwohl aus neun verschiedenen Nationen – Afghanistan, Guinea, Israel, die Elfenbeinküste, Rumänien, Somalia, Syrien sowie die Türkei und die Ukraine – und aus unterschiedlichen Schulen fand die Gruppe schnell zueinander“, freut sich Uhl noch heute.

Großes Lob

Bereits nach wenigen Wochen kamen schon die ersten positiven Rückmeldungen: Sie könnten dem Schulunterricht besser folgen und sich besser ausdrücken. Dass man sich hier Zeit nehme und immer wieder Rückfragen stellen könne, lobten alle Teilnehmenden unisono.

Weniger Hemmungen

„Die Jugendlichen haben bei uns weniger Hemmungen zu sprechen als in ihren Klassenverbänden, wo die Muttersprachler*innen ihnen natürlich um Längen voraus sind“, erklärt Uhl die Situation. Heute können sie sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, verstehen kurze Texte und können einfache Mitteilungen schreiben. Das stärke auch das Selbstbewusstsein der Jugendlichen. „Für eine Ausbildung braucht man mindestens das B1-Niveau, besser B2. Vier haben bereits den B1-Kurs besucht“, klärt Uhl auf.

Auch der B1-Kurs wird seit kurzem nicht mehr gefördert. Und auch hier sprang die Bürgerstiftung gemeinsam mit dem Zonta Club Offenburg-Ortenau mit jeweils 3.000 Euro ein. Mit 100 Unterrichtsstunden innerhalb eines Monats haben elf Erwachsene zwischen 23 und 50 Jahren von der Kinderpsychologin über den Bauingenieur bis hin zur Bankkauffrau den Kurs absolviert: morgens gelernt, mittags gearbeitet. Für einige war es die zweite Chance, das B1-Niveau zu erreichen. Ihr Ziel: „Wir wollen hier etwas leisten.“

Offenburger Bürgerstiftung ST. ANDREAS

Wer die Sprachkurse unterstützen möchte, kann sich an Anna Uhl, Telefon 0781/9364-424, oder E-Mail an anna.uhl@ids-offenburg.de wenden.

Klinikum setzt auf patientenorientiertes Blutmanagement

KLINIKUM Um Blutarmut bei Patienten vor einer Operation frühzeitig zu erkennen und zu behandeln, Blutverluste während eines Eingriffs zu reduzieren und Bluttransfusionen möglichst zu vermeiden, setzt das Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl seit Jahren auf ein patientenorientiertes Blutmanagement.

International ist das Konzept unter dem Namen Patient Blood Management (PBM) bekannt. Das deutsche PBM-Netzwerk unter Federführung der Universitätskliniken Frankfurt am Main und Würzburg hat die erfolgreiche Umsetzung des Konzepts am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl kürzlich erneut zertifiziert. PBM umfasst verschiedene Maßnahmen, die darauf abzielen, die körpereigenen Blutreserven der Patienten zu erhalten und Bluttransfusionen möglichst zu vermeiden. Eine besondere Bedeutung hat dabei die frühzeitige Erkennung und Behandlung einer möglichen Blutarmut (Anämie) vor einer Operation. Denn Blutarmut kann das Risiko für Komplikationen erhöhen und macht eine Bluttransfusion wahrscheinlicher. Eine häufige Ursache ist Eisenmangel, der sich in vielen Fällen gut behandeln lässt. Auch am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl wird bei den Voruntersuchungen vor einer Operation bei rund 35 Prozent der Patienten eine Blutarmut festgestellt und anschließend behandelt. Auch während einer Operation können die Ärzte den Blutverlust durch verschiedene Maßnahmen verringern.

„Die erneute PBM-Zertifizierung und der dokumentierte hohe Umsetzungsgrad zeigen, dass sich Patient Blood Management bei uns als fester Bestandteil der medizinischen Behandlung etabliert hat“, sagt Friedrich Afflerbach, Chefarzt der Anästhesiologie am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat ihre Mitgliedsstaaten 2021 aufgefordert, Patient Blood Management einzuführen, und 2025 eine Leitlinie zur Umsetzung veröffentlicht. Der verantwortungsvolle Umgang mit Blutkonserven gewinnt auch mit Blick auf die künftige Versorgungssicherheit an Bedeutung. Aufgrund des demografischen Wandels steigt der Bedarf an medizinischer Versorgung, während potenziell spendefähige jüngere Menschen einem wachsenden Anteil älterer Patienten gegenüberstehen. Patient Blood Management trägt dazu bei, den Bedarf an Bluttransfusionen zu verringern und vorhandene Blutkonserven gezielt einzusetzen.

„Patient Blood Management ist damit auch ein Beitrag zur nachhaltigen Nutzung einer begrenzten medizinischen Ressource und ein wichtiger Bestandteil einer modernen, individuell auf den Patienten abgestimmten Medizin“, sagt Josef Thoma, Oberarzt der Anästhesiologie am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

Stadt Offenburg Ortenaukreis

Öffentliche Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin am 25.10.2026

1. Hiermit wird das vom Gemeindewahlausschuss festgestellte Ergebnis der Stichwahl des Ober-/Bürgermeisters/der Ober-/Bürgermeisterin bekannt gemacht:

1.1

Zahl der Wahlberechtigten	46.280
Zahl der Wähler	17.236
Zahl der ungültigen Stimmzettel	139
Zahl der gültigen Stimmzettel	17.097
Zahl der gültigen Stimmen	17.097

1.2 Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Vollständiger Familienname, Vorname oder Rufname	Wohnort (Hauptwohnung)	Stimmen
Christ, Julian	Gernsbach	6.055
Dr. Benz, Tobias	Grenzach-Wyhlen	11.042

1.3 Der Bewerber *Dr. Benz, Tobias* hat die meisten gültigen Stimmen erhalten.
Er ist somit zum Oberbürgermeister gewählt.

2. Gegen die Wahl kann binnen einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses von jedem Wahlberechtigten und von jeder/jedem Bewerber/in Einspruch bei der Rechtsaufsichtsbehörde

vollständige Anschrift der Rechtsaufsichtsbehörde
Regierungspräsidium Freiburg,
Referat 14 - Kommunales, Stiftungen und Sparkassenwesen
Kaiser-Joseph-Straße 167
79098 Freiburg i. Br.

erhoben werden.

Der Einspruch eines Wahlberechtigten und einer Bewerberin/eines Bewerbers, die/der nicht die Verletzung ihrer/seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihr/ihm mindestens **mind. 100** Wahlberechtigte beitreten.

Offenburg, den 28.10.2026

Marco Steffens
Oberbürgermeister

Kurz notiert

Versicherungsfragen. Die Abteilung Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung bietet regelmäßig eine Versicherungsberatung an. Die nächste Sprechstunde findet am Freitag, 6. November, von 9 bis 11.30 Uhr im ANNA, Kornstraße 3, statt. Experten raten dazu, Policen, Preise und Leistungen von Versicherungen zu vergleichen. Werden unwichtige und teure Verträge gekündigt, lässt sich viel Geld sparen.

- Welche Versicherung brauche ich?
- Wie und wann muss ich meine Versicherung kündigen?
- Wie melde ich einen Schadensfall?
- Wie verhalte ich mich bei einer Ablehnung im Schadensfall – brauche ich dazu einen Rechtsanwalt?

Peter Schäfer, Versicherungskaufmann, gibt auf diese und andere Fragen Auskunft. Er ist nicht mehr berufstätig und möchte ausschließlich seine langjährige Erfahrung zur Verfügung stellen. Das Angebot ist kostenlos. Eine Anmeldung unter Telefon 0781/82-2222 ist erforderlich.

Jugendliche stärken. Das Landratsamt Ortenaukreis lädt mit der Vernetzungsstelle für Bürgerschaftliches Engagement und der Koordination Sozialraumorientierte Kinder- und Jugendhilfe des Jugendamtes zur digitalen Veranstaltung „Jugendliche stärken – psychisch fit im Vereinsalltag“ ein. Damit sollen praxisnahe Impulse vermittelt werden, wie Ehrenamtliche Jugendliche in belastenden Situationen stärken und ihnen bei Bedarf den Weg zu geeigneter Unterstützung erleichtern können. Auch das Präventionsprogramm von Irrsinnig Menschlich e. V. aus Leipzig wird vorgestellt. Die Veranstaltung findet am Freitag, 13. November, von 16 bis 19 Uhr kostenfrei und digital über Webex statt. Sie richtet sich u.a. an Ehrenamtliche in Sport-, Musik-, Kultur- und Freizeit. Anmeldung: kurzlinks.de/zp18.

Einladung

Die nächste Sitzung des Zweckverbandes «Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau» der Stadt Offenburg findet am Donnerstag, 5. November, um 16 Uhr im Bürgersaal des Rathauses I, Zi. Nr. 2.1, 1.OG, Ortenauer Straße 13, 77767 Appenweier, statt.

Tagesordnung

1. Jahresabschluss und Prüfungsbericht Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025
2. Wirtschaftsplan 2027
3. Verschiedenes
4. 25 Jahre IZAO (Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau)

Sanierung B 33 abgeschlossen

Wie das Regierungspräsidium Freiburg (RP) mitteilt, geht die Sanierung der Bundesstraße 33 zwischen Südring Offenburg (B 33) und dem vierspurig ausgebauten Streckenabschnitt zügig voran. Wie geplant begannen am Montag, 26. Oktober, die Arbeiten an der Abfahrt aus dem Kinzigtal auf die B 3 in Fahrtrichtung Offenburg. Das Regierungspräsidium geht davon aus, dass die Sanierungsarbeiten des Knotenpunkts am Sonntag, 1. November, abgeschlossen sein werden.

OFFENBURG
DU MACHST DEN UNTERSCHIED

#SPURENHINTERLASSER



DU MACHST DEN UNTERSCHIED!

Alles, was wir als Mitarbeitende der Stadt Offenburg tun, hinterlässt Spuren bei den 62.000 Bürger*innen, für die wir arbeiten. Damit wir dies auch weiterhin tun können, suchen wir Menschen, die bereit sind, mit uns als Arbeitgeberin zusammen Spuren zu hinterlassen. Denn es macht für die Menschen, die hier leben, einen Unterschied, ob wir unseren Job machen – oder eben nicht.

JETZT BEWERBEN:
karriere.offenburg.de

WERDE AUCH DU SPURENHINTERLASSER (M/W/D)!

- ALS **MITARBEITER*IN IM GEMEINDEVOLLZUGSDIENST** IM **FACHBEREICH TIEFBAU UND VERKEHR, ABTEILUNG STRASSEN- UND VERKEHRSRECHT** ...
- ALS **TEAMLEITER*IN WOHNGELD/RENTE** IM **FACHBEREICH BÜRGERSERVICE, ABTEILUNG BÜRGERBÜRO, SICHERHEIT & ORDNUNG** ...
- ALS **ABTEILUNGSLEITER*IN DO!** (DIGITALISIERUNG OFFENBURG) IM **FACHBEREICH DIGITALISIERUNG UND IT** ...
- ALS **WERKSTUDENT*IN IM BEREICH PERSONALMARKETING** FÜR UNSEREN **FACHBEREICH PERSONAL UND ORGANISATION** ...
- ALS **LANDSCHAFTSGÄRTNER*IN** FÜR DIE **ABTEILUNG WERKSTÄTTEN** FÜR UNSERE **TECHNISCHEN BETRIEBE OFFENBURG** ...
- ALS **MEISTER*IN IM BEREICH SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK** FÜR UNSERE **TECHNISCHEN BETRIEBE OFFENBURG** ...

... MACHST DU DEN UNTERSCHIED FÜR DIE OFFENBURGERINNEN UND OFFENBURGER.

MACH JETZT DEN UNTERSCHIED FÜR DIE BÜRGER*INNEN IN OFFENBURG!
BEWIRB DICH JETZT: karriere.offenburg.de

Notfallversorgung sichern

Ortenau Klinikum richtet spezielles Department ein/Standortübergreifende Zusammenarbeit

KLINIKUM Das Ortenau Klinikum organisiert die ärztliche Leitung seiner Zentralen Notaufnahmen in Achern, Lahr und Offenburg neu. Der Kreistag hat einstimmig beschlossen, ein standortübergreifendes Department Akut- und Notfallmedizin einzurichten. Die Leitung des Departments übernimmt Chefarzt Bernhard Gorißen, Leiter der Zentralen Notaufnahme am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl. Mit seiner Entscheidung folgte der Kreistag einer Empfehlung des Verwaltungsrats des Ortenau Klinikums.



Der künftige Leiter des Departments Akut- und Notfallmedizin am Ortenau Klinikum, Chefarzt Bernhard Gorißen (Mitte), bei der Versorgung eines Notfallpatienten. Foto: Ortenau Klinikum

Hintergrund sind gestiegene gesetzliche Anforderungen an die personelle Ausstattung und ärztliche Leitung von Notaufnahmen. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) unterscheidet zwischen Basis-, erweiterter und umfassender Notfallversorgung. Die Anforderungen an die teilnehmenden Krankenhäuser wurden zum 20. Juni 2026 überarbeitet. Insbesondere ab 2028 müssen Notaufnahmen zusätzliche Vorgaben zur Zahl der Fachärzte mit der Zusatzweiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin sowie deren 24/7 Erreichbarkeiten erfüllen, wenn sie weiterhin an der Notfallversorgung teilnehmen sollen.

„Mit dem standortübergreifenden Department bündeln wir unsere vorhandenen Kompetenzen und schaffen die Möglichkeit, qualifizierte Fachärztinnen und Fachärzte flexibel dort einzusetzen, wo sie gebraucht werden“, sagt Peter Kraemer, Medizinischer Vorstand des Ortenau Klinikums. „Damit wollen wir die Notfallversorgung an allen drei Standorten langfristig sichern und die gestiegenen gesetzlichen Anforderungen erfüllen.“

Gorißen übernimmt künftig zusätzlich die chefärztliche Verantwortung für die Notaufnahmen in Achern und Lahr. Unterstützt wird er durch qualifizierte Oberärztinnen und Oberärzte, die standortübergreifend eingesetzt werden. Ein Rotationsmodell wird die bedarfsgerechte Verteilung der Facharztkapazitäten ermöglichen. Zugleich wird die Weiterbildung des ärztlichen Nachwuchses gestärkt.

Mit der Neuorganisation will das Ortenau Klinikum die Voraussetzungen schaffen, die unterschiedlichen Notfallstufen in Achern, Lahr und Offenburg auch künftig zu erfüllen und die Zusammenarbeit der Notaufnahmen weiter zu stärken.

Besondere Rolle

Das Ortenau Klinikum Wolfach erfüllt als Spezialversorger eine besondere Rolle und muss lediglich abgemilderte Strukturvoraussetzungen erfüllen. Es ist wie alle Standorte des Ortenau Klinikums fester Bestandteil des „Netzwerk Ortenauer Notaufnahmen“ (NONA).

ANZEIGE

www.offenblatt.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160 www.wm-aw.de (Fa.)





Rückmietverkauf als Konzept für Ihre Ruhestandsplanung.

Verkauf Ihrer eigengenutzten Immobilie
bei zeitgleicher Vermietung an Sie.
Ihr Wohnrecht wird im Grundbuch abgesichert.
Sofort Kapital u. Liquidität für Ihre Wünsche.
Persönliche Beratung von Experten für
Ruhestandplanung u. Immobilienverrentung.
Auch für Handwerker und Unternehmer geeignet.

KWL-Experten-GmbH, Bahnhofstr. 76 in 77746 Schutterwald. Rufen Sie uns an:

Telefon: 0781-9197304

Immobilien-Angebote Ihrer Sparkasse Offenburg/Ortenau

Mehrfamilienhaus



Offenburg, Elgersweier – Bestehendes bewahren, Neues gestalten!

MFH mit 3 WE, Bj. 1969, Grdst. 328 m², Wohnfl. ca. 320 m². EG: 3 Zi., Wohnfl. ca. 91 m², Balkon. OG: 5 Zi., Wohnfl. ca. 137 m², Balkon. DG: 1 Zi., Studio, Wohnfl. ca. 95 m², Loggia. Keller u. 3 Garagen. Zusätzl. Baugrundstück mit 824 m². Heizöl EL, Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 253,9 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse H. Vermietet, Mieteinnahmen p. a. 20.688 EUR.

Kaufpreis: 895.000 EUR

Mehrfamilienhaus



Offenburg, Rammersweier – Spannendes Projekt mit viel Potenzial und besten Perspektiven!

MFH mit 4 WE, Bj. ca. 1973, Grdst. 806 m², Wohnfl. ca. 316 m². UG: 2 Zi., Wohnfl. ca. 61 m², EG: 1 Zi., Wohnfl. ca. 28 m², EG: 2,5 Zi., Wohnfl. ca. 99 m², Terrasse, OG: 4 Zi., Wohnfl. ca. 127 m², Loggia. Keller, Garten u. Garage. Heizöl EL, Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 295,5 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse H. Bezug nach Absprache.

Kaufpreis: 675.000 EUR

Mehrfamilienhaus



Offenburg, Ost – Schön wohnen und vermieten in bester Lage!

MFH mit 3 WE, Bj. 1956, Grdst. 662 m², Wohnfl. ca. 269 m², 10 Zi., Terrasse, Balkon, Garten, voll unterkellert. Garage u. Stellplatz. Erdgas E, Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 282,1 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse H. EG bezugsfrei, 1. und 2. OG vermietet. Mieteinnahmen p. a. 12.660 EUR.

Kaufpreis: 625.000 EUR

Einfamilienhaus



Offenburg – Etwas ganz Besonderes!

EFH, Bj. 1905, Grdst. 687 m², Wohnfl. ca. 170 m², 7 Zi., 2 Loggien, Garten, Keller. Doppelgarage u. Stellplätze. Heizöl EL, Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 289,9 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse H. Bezug nach Absprache.

Kaufpreis: 725.000 EUR

Einfamilienhaus



Offenburg, Bühl – Stilvoll wohnen mit Weitblick!

RMH, Bj. 2001, Grdst. 212 m², Wohnfl. ca. 128 m², 4,5 Zi., Terrasse, Garten, Keller. Carport. Erdgas, Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 149,79 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse E. Vermietet, Mieteinnahmen p. a. 13.200 EUR.

Kaufpreis: 495.000 EUR

Wohnung gesucht!

Für einen Mitarbeiter der Sparkasse suchen wir kurzfristig ab 01.11.2026 eine Wohnung in Offenburg:

- **2 – 3 Zimmer**
- **50 – 70 m² Wohnfläche**
- **bis ca. 700 Euro Miete**

Wir freuen uns über passende Wohnungsangebote.

Angebote bitte an:
immobilien@sparkasse-offenburg.de

ImmobilienZentrum Offenburg
Telefon 0781 200-2755
immobilien@sparkasse-offenburg.de
sparkasse-offenburg.de/immobilien

Interesse geweckt? Kontaktieren Sie uns!

Sparkasse Offenburg/Ortenau